

Dualer Bachelor-Studiengang Hebammenwesen (Studienordnung 2011)

Modulhandbuch

Stand: 2016

Inhaltsverzeichnis

Aufbau der Modularisierung des Studienganges und Aufbau/Struktur/Komponenten der einzelnen Module	3
Beschreibung des Studienverlaufs und der Hochschulmodule	5
Studienverlaufsplan des dualen Bachelor-Studiengangs Hebammenwesen (Bachelor of Arts/ Bachelor of Science)	6
1. Studienabschnitt	6
2. Studienabschnitt	7
Modul 1: Fachwissenschaftliche Grundlagen	8
Modul 2: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	10
Modul 3: Grundlagen der Betriebsführung	12
Modul 4: Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen	13
Modul 5: Familie als Handlungsfeld	15
Modul 6: Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung	17
Modul 7a: Wissenschaft & Forschung – Vorbereitung von Forschungsprojekten	19
Modul 7b: Wissenschaft & Forschung – Durchführung & Auswertung von Forschungsprojekten	21
Modul 8: Betreuungskonzepte	23
Modul 9: Professionalisierung des Hebammenberufes	25
Modul 10: Bachelorarbeit	27

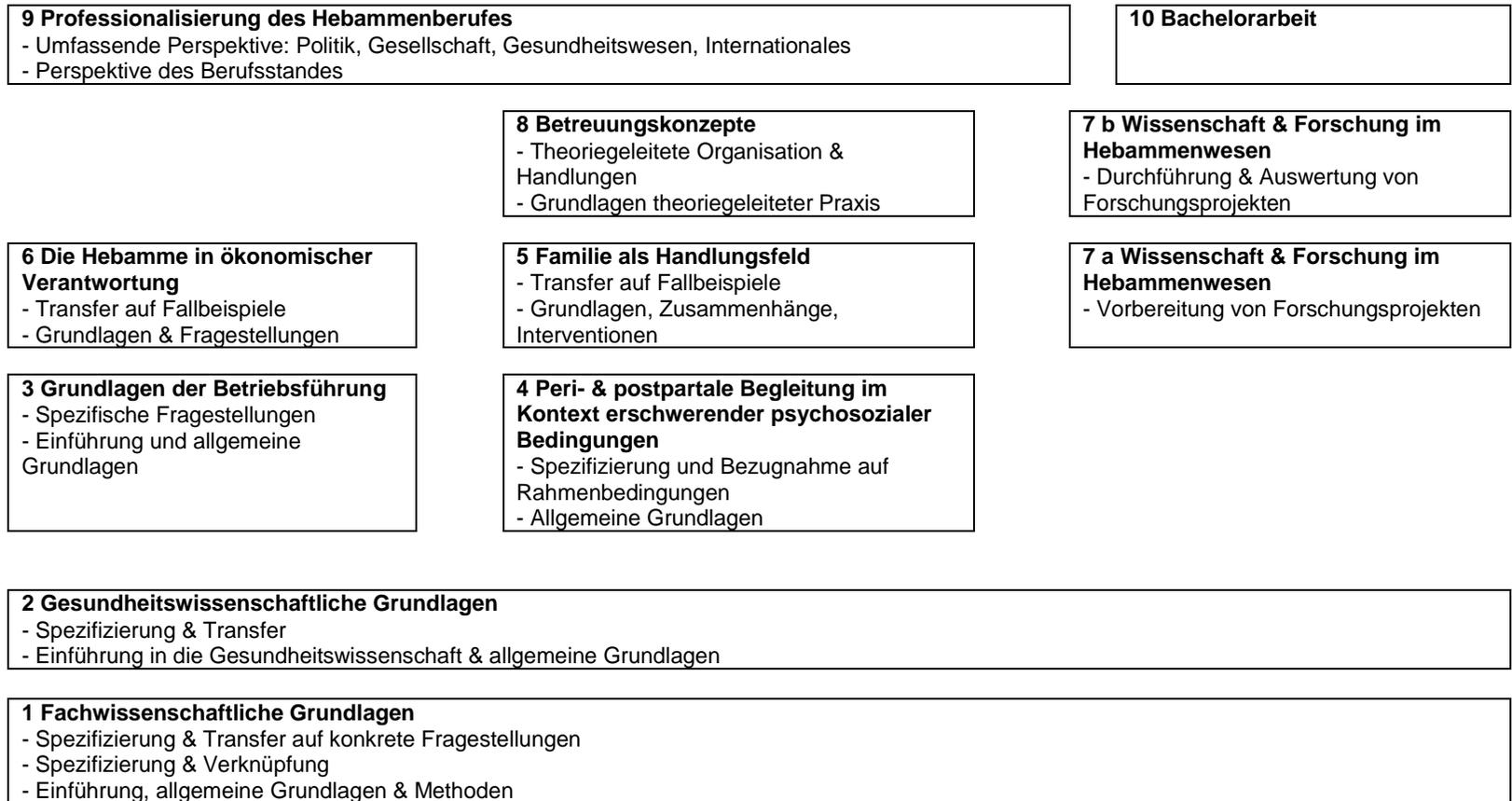
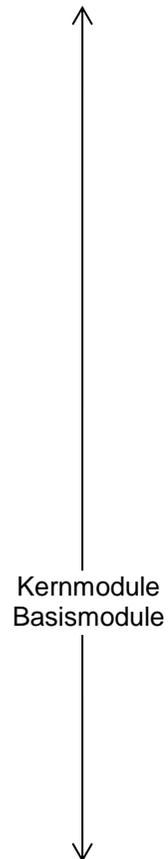
Aufbau der Modularisierung des Studienganges und Aufbau/Struktur/Komponenten der einzelnen Module

Kompetenzbereiche/
Handlungsfelder:

Betriebsführung

Beratung, Betreuung, Familienfürsorge

Wissenschaftliche Methodenkompetenz



Die Graphik „**Aufbau der Modularisierung des Studienganges und Aufbau/Struktur/Komponenten der einzelnen Module**“ verdeutlicht die Abfolge der einzelnen Module des Studienganges hinsichtlich der Kompetenzbereiche und Handlungsfelder für Hebammen. Es lassen sich neben zwei Basismodulen drei Modulstränge mit Kernmodulen darstellen, mit denen verschiedene Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Nicht graphisch dargestellt, aber gleichermaßen Basis der Qualifikation, sind die Module/Inhalte der Hebammenausbildung. Hier ist nur der Hochschulanteil modularisiert dargestellt:

Zwei Basismodule

Modul 1 Fachwissenschaftliche Grundlagen

Modul 2 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Drei Kompetenzbereiche

Betriebsführung:

Beratung, Betreuung, Familienfürsorge

Wissenschaftliche Methodenkompetenz

Neun Kernmodule

Modul 3 Grundlagen der Betriebsführung

Modul 6 Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung

Modul 4 Peri- u. postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen

Modul 5 Familie als Handlungsfeld

Modul 8 Betreuungskonzepte

Modul 7 a Wissenschaft und Forschung im Hebammenwesen (Vorbereitung von Forschungsprojekten)

Modul 7 b Wissenschaft und Forschung im Hebammenwesen (Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes)

Modul 10 Bachelorarbeit

Das Modul 9 Professionalisierung des Hebammenberufes beinhaltet verschiedene Themenbereiche, die sich wiederum aus den anderen Kernmodulen ergeben und für alle drei Kompetenzbereiche relevant sind.

Die interne Modulstruktur ist jeweils so aufgebaut, dass es zunächst Lehrveranstaltungen zur Einführung in die Themen und Grundlagen gibt. Im weiteren Verlauf des Moduls werden Lehrveranstaltungen angeboten mit denen Spezifizierungen, Transfer und Arbeit an Fallbeispielen vorgenommen werden. Bezogen auf die zwei Module 7 a und 7 b geht es zunächst um Grundlagenvermittlung von Forschungsmethoden und Vorbereitung von Forschungsprojekten, dann um Durchführung und Begleitung und im letzten Teil des Moduls um Auswertung und Präsentation von Forschungsprojekten.

Beschreibung des Studienverlaufs und der Hochschulmodule

Studienverlaufsplan des dualen Bachelor-Studiengangs Hebammenwesen (Bachelor of Arts/ Bachelor of Science)

1. Studienabschnitt

Semester	Modul	SWS ¹ / Kontaktzeit	Selbst- studium	Work- load	ECTS ² - Punkte	LN ³
1	1 Fachwissenschaftliche Grundlagen	4 SWS / 48h	87h	135h	4,5	
1	2 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	3 SWS / 36h	54h	90h	3	
	Summe	7 SWS / 84h	141h	225h	7,5	
2	1 Fachwissenschaftliche Grundlagen	4 SWS / 48h	87h	135h	4,5	PL
2	2 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	3 SWS / 36h	54h	90h	3	PL
	Summe	7 SWS / 84h	141h	225h	7,5	
3	1 Fachwissenschaftliche Grundlagen	2 SWS / 24h	51h	75h	2,5	
3	3 Grundlagen der Betriebsführung	3 SWS / 36h	54h	90h	3	PL
3	4 Peri-u. postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen	2 SWS / 24h	36h	60h	2	
	Summe	7 SWS / 84h	141h	225h	7,5	
4	3 Grundlagen der Betriebsführung	3 SWS / 36h	54h	90h	3	
4	4 Peri-u. postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen	4 SWS / 48h	87h	135h	4,5	PL
	Summe	7 SWS / 84h	141h	225h	7,5	
	Gesamtsumme	28 SWS / 336h	564h	900h	30	

Angerechnet werden darüber hinaus für den ersten Studienabschnitt **60 ECTS-Punkte für die Module/Inhalte der Hebammenausbildung**, die Voraussetzung für die Teilnahme an den Hochschulmodulen sind bzw. mit denen relevante Kenntnisse für den Studiengang vermittelt werden, die mit den Hochschulmodulen nicht vermittelt werden. Damit erwerben die Studierenden im **1. ausbildungsintegrierenden/berufsbegleitenden Studienabschnitt insgesamt 90 ECTS-Punkte**. Im **2. Studienabschnitt** werden weitere 90 ECTS-Punkte erworben.

¹ Semesterwochenstunden

² European Credit Transfer System

³ Leistungsnachweis

2. Studienabschnitt

Semester	Modul	SWS ⁴ / Kontaktzeit	Selbst- studium	Work- load	ECTS ⁵ - Punkte	LN ⁶
5	5 Familie als Handlungsfeld	6 SWS / 72h	198h	270h	9	
5	6 Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung	8 SWS / 96h	264h	360h	12	PL
5	7 a Wissenschaft und Forschung im Hebammenwesen – Vorbereitung von Forschungsprojekten	6 SWS / 72h	198h	270h	9	SL
	Summe	20 SWS / 240h	660h	900h	30	
6	5 Familie als Handlungsfeld	2 SWS / 24h	96h	120h	4	PL
6	6 Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung	2 SWS / 24h	96h	120h	4	
6	7 b Wissenschaft und Forschung im Hebammenwesen – Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten	4 SWS / 48h	312h	360h	12	PL
6	8 Betreuungskonzepte	2 SWS / 24h	96h	120h	4	
6	9 Professionalisierung des Hebammenberufes	3 SWS / 36h	144h	180h	6	
	Summe	13 SWS / 156h	744h	900h	30	
7	7 b Wissenschaft und Forschung im Hebammenwesen – Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten	2 SWS / 24h	66h	90h	3	
7	8 Betreuungskonzepte	4 SWS / 48h	132h	180h	6	SL
7	9 Professionalisierung des Hebammenberufes	4 SWS / 48h	132h	180h	6	PL
7	10 Bachelorarbeit	2 SWS / 24h	426h	450h	15	PL
	Summe	12 SWS / 144h	756h	900h	30	
	Gesamtsumme	45 SWS / 540h	2160h	2700h	90	

Insgesamt werden in den 7 Semestern 180 Credits erworben.

Das Modul „Bachelorarbeit“ ist mit insgesamt 15 Credits angegeben, davon werden 12 Credits auf die Bachelorarbeit angerechnet und 3 Credits werden für die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von Bachelor AGs (Kolloquien) vergeben.

⁴ Semesterwochenstunden

⁵ European Credit Transfer System

⁶ Leistungsnachweis

Modul 1: Fachwissenschaftliche Grundlagen

Modulbeauftragte Person: Prof. Nina Knappe

Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium 195h	ECTS
BAHW 01	1., 2., 3. Semester	3 Semester	345h	10 SWS / 120h	Praxisaufgaben/ -projekt 30h	11,5

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
	1.1 Einführung in die Hebammenwissenschaft & -forschung I	1. Semester	2 SWS / 24h	51h	2,5
	1.2 Wissenschaftliches Arbeiten	1. Semester	1 SWS / 12h	18h	1
	1.3 Fachenglisch	1. Semester	1 SWS / 12h	18h	1
	1.4 Einführung in die Hebammenwissenschaft & -forschung II	2. Semester	2 SWS / 24h	51h	2,5
	1.5 Einführung in die Sozialwissenschaft	2. Semester	2 SWS / 24h	36h	2
	1.6 Grundlagen der Ethik – Ethik in der Hebammenpraxis	3. Semester	2 SWS / 24h	51h	2,5
2	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
3	Gruppengröße Teilnehmende				
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse, auf die in der weiteren Ausbildung und im Studium aufgebaut werden. Diese Grundkenntnisse sind eine Einführung in das „theoretische Denken“ – Theorie als wissenschaftliche Betrachtung. Den Studierenden werden Grundfragen und deren unterschiedliche Bearbeitungsweisen der wichtigsten beteiligten Disziplinen am Studium vorgestellt. Beispielhaft werden diese Grundlagen auf das Berufsfeld „Hebammenwesen“ übertragen, um den Stellenwert der theoretischen Perspektiven zu verdeutlichen. Die Studierenden haben einen Überblick über Wissenschafts- und Forschungsentwicklung im Hebammenwesen, kennen Aufgaben, Gegenstandsbereiche, Ziele und Bedeutung der Forschung , Grundlagen der qualitativen und quantitativen Forschung, einschließlich statistischer Grundlagen und Methoden der elektronischen Datenverarbeitung sowie die Grundlagen von Evidence based Midwifery und können diese auf konkrete Fragestellungen anwenden. Sie sind in der Lage, die erlebte Praxis hinsichtlich der Theorie kritisch zu reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihr berufliches Handeln als soziales Handeln in seinen Strukturen und systemischen Bezügen zu analysieren. Sie können das Gesundheitswesen in seiner Abhängigkeit von anderen gesellschaftlichen Subsystemen erfassen und so Veränderungspotenziale und Risiken abschätzen. Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der anthropologisch-philosophischen Grundlagen ihres Berufsfeldes und können dieses auf Pflgetheorien und –modelle beziehen. Sie sind mit den Grundlagen ethischer Argumentation vertraut und können ethische Probleme ihres Berufsfeldes analysieren und begründet Handlungsalternativen formulieren. Die Studierenden können aktuelle Berufsfragen aufgreifen und auf der Basis des theoretischen Wissens diskutieren. Die Studierenden verfügen über Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche und Dokumentation, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten) und können Informations- und Kommunikationstechnologien für das wissenschaftliche Arbeiten und für die Präsentation von Ergebnissen nutzen. Sie können deutsche und fremdsprachliche Fachliteratur nutzen und auswerten. Die Studierenden lernen die für ihre berufliche Tätigkeit relevanten englischsprachigen Fachtermini kennen und können sich schriftlich und mündlich in englischer Sprache mit KlientInnen und KollegInnen austauschen sowie englische Fachliteratur rezipieren. 				

5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereiche, Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Wissenschaft und Forschung im Hebammenwesen; Zusammenhang von Wissenschaft, Theoriebildung, Praxis und Forschung • Institutionalisierte Forschung in der Hebammen- und Pflegewissenschaft • Unterschiedliche Zugänge zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, zur Datengewinnung, -verarbeitung und -auswertung. • Grundlagen von Evidence-based Midwifery und die Bedeutung für das praktische Handeln • Englischsprachiges Fachvokabular (Pflege- und Gesundheitswissenschaft); Lektüre und Diskussion englischsprachiger Fachliteratur • Studien- und Arbeitsorganisation und -planung; Schritte und Prozess wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Quellen, Zitieren • Gesellschaftliche Zusammenhänge, in denen die Hebammenpraxis eingebettet ist • Auswirkungen unterschiedlicher Menschenbilder auf die Gestaltung der Praxis • Überblick über die wichtigsten relevanten Positionen der Ethik im Blick auf Praxisprobleme • Reflexion ethischer Probleme in der Hebammenpraxis 		
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul; eine Verwendbarkeit einzelner Veranstaltungen für einen BA Pflege wird geprüft.		
7	Teilnahmevoraussetzungen <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Formal Immatrikulation in den Studiengang</td> <td style="width: 50%;">Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik • Biomedizinische Grundlagen • Die Gebärende </td> </tr> </table>	Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik • Biomedizinische Grundlagen • Die Gebärende
Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik • Biomedizinische Grundlagen • Die Gebärende 		
8	Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Hausarbeit		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung		
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte		
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich		
12	Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann, Prof. Dr. Karin Kersting, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester		
13	Sonstige Informationen		

Modul 2: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Modulbeauftragte Person: Prof. Dr. Regina Brunnett						
Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
BAHW 02	1., 2. Semester	2 Semester	180h	6 SWS / 72h	108h	6

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
	2.1 Gesundheit & Krankheit	1. Semester	2 SWS / 24h	36h	2
	2.2 Gesundheitsförderung & Prävention I	1. Semester	1 SWS / 12h	18h	1
	2.3 Geschlechtsspezifische Ressourcen & Risiken	2. Semester	2 SWS / 24h	36h	2
	2.4 Gesundheitsförderung & Prävention II	2. Semester	1 SWS / 12h	18h	1
2	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
3	Gruppengröße Teilnehmende				
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über unterschiedliche Gesundheits- und Krankheitskonzepte. • Die Studierenden kennen die Wechselwirkungen zwischen Gesundheit, Krankheit, Individuum und Gesellschaft. • Die Studierenden können die Auswirkungen verschiedener Definitionen von Gesundheit und Krankheit auf das Gesundheitswesen, wie z.B. die Strategien der Gesundheitsförderung/Prävention und das individuelle Gesundheitsverhalten reflektieren und auf ihr Handlungsfeld übertragen. • Die Studierenden setzen sich kritisch mit den theoretischen und praktischen Konzepten der Gesundheitserziehung, Gesundheitsvorsorge/Gesundheitsförderung und Prävention auseinander. Sie kennen Maßnahmen der Früherkennung von Krankheiten. Sie können verschiedene Ansätze der Gesundheitserziehung, Prävention und Gesundheitsförderung hinsichtlich der zu erwartenden Erfolge einschätzen. • Die Studierenden sind mit den Grundzügen von Public Health vertraut. Sie kennen die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur und die Entwicklung des Krankheitsspektrums. Sie können die Einflüsse aktueller Arbeits- und Umweltbedingungen auf die Gesundheitslage der Bevölkerung benennen. • Die Studierenden kennen die Ursachen und die Verbreitung neuartiger Gesundheitsbeeinträchtigungen und wissen die Gesundheits- und Umweltberichterstattung auch für ihr Berufsfeld zu nutzen. • Sie kennen die wichtigsten geschlechtsspezifischen Aspekte von Gesundheit und Krankheit und können diese in ihrem Handlungsfeld im Sinne der Gesundheitsförderung und Prävention berücksichtigen. • Die Studierenden lernen die grundlegenden Theorien und Konzeptionen zur Gesundheitserzeugung (Salutogenese) kennen und analysieren ihre Bedeutung für die Praxis im Hebammenberuf. • Die Studierenden kennen den Einfluss sozioökonomischer Verhältnisse auf das individuelle Gesundheitsverhalten und die subjektiv empfundene Lebensqualität sowie deren wechselseitige Beeinflussung. • Die Studierenden kennen die grundlegenden Organisationsstrukturen, Gestaltungsprinzipien und Finanzierungsformen des Gesundheitswesens und der medizinischen Versorgung, einschließlich der medizinischen und sozialen Rehabilitation. Vor diesem Hintergrund können sie aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen erkennen und analysieren. 				

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Definitionen und Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung sowie deren Folgen für das Hebammenwesen. • Erklärungs- und Entstehungsansätze unterschiedlicher Krankheitsmodelle und deren Auswirkungen auf das gesundheitliche Versorgungssystem, die Verfahren zur Diagnostik, bevorzugte Forschungsfelder, Präventionsstrategien und den Beruf des Hebammenwesens. • Der Stress-Begriff und seine unterschiedlichen Bedeutungen und Ansätze in der Stressforschung, insbesondere jene Ergebnisse und Modelle, die für das Verständnis von Gesundheit und Krankheit besonders relevant sind. • Grundlegende Inhalte, Ziele und Aufgaben von Public Health, insbesondere die unterschiedlichen Strategien der Früherkennung von Krankheit, Gesundheitserziehung, Gesundheitsförderung und Prävention. • Kernelemente des Salutogenese-Konzepts und die Entwicklung des Kohärenzgefühls im Lebensverlauf unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Umweltbedingungen. • Auswirkungen des Kohärenzgefühls auf gesundheitsförderliches Verhalten und die subjektiv empfundene Lebensqualität. • Bedeutung der Lebensweisen und Lebensbedingungen; Orientierung an den zielgruppenspezifischen Lebenswelten als wichtigen Ansatzpunkt von Gesundheitsförderungs- und Präventionsstrategien. • Grundlegende Bedingungen und konstituierende Momente der Gesundheit sowie die dafür zu berücksichtigenden Handlungsbereiche, einschließlich sozialpsychologischer Aspekte. • Reflektion bestehender Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme hinsichtlich ihrer Zielgruppenorientierung und Wirksamkeit; Erkennen und Ableiten von Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene berufliche Handeln. • Aufgaben, Gestaltungsprinzipien, Organisations- und Finanzierungsformen des Gesundheitswesens. • Grundzüge der demographischen und sozialen Entwicklung und ihre Auswirkungen auf verschiedene soziale Gruppen, die Familienstrukturen und die Geschlechter. Insbesondere Fokussierung auf frauenspezifische Belastungen und Gesundheitsrisiken sowie auf Fragestellungen der Vereinbarkeit von Familie und Arbeit, Lebensstil, Singularisierung, Geburtenzahlen und Kinderwunsch. • Frauenspezifische biologische, kulturelle und psychosoziale Einflussfaktoren der Gesundheit; geschlechtsspezifische Unterschiede in der Inzidenz und dem Verlauf von bestimmten Krankheiten sowie Unterschiede im Risikoprofil und der Mortalität. • Bedarf und Weiterentwicklung einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsforschung; geschlechtsspezifische Unterschiede in der medizinischen Diagnostik und Versorgung. Reflektion gesundheitspolitischer Entwicklungen im Hinblick auf eine adäquate geschlechtsspezifische Gesundheitsversorgung und -förderung. • Frauenspezifische Präventionsprogramme und -strategien hinsichtlich ihres Nutzens und den zu erwartenden (Miss-) Erfolgen. 		
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul; eine Verwendbarkeit einzelner Veranstaltungen für einen BA Pflege wird geprüft.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Formal Immatrikulation in den Studiengang</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biomedizinische Grundlagen • Frau sein – Sexualität & Familienplanung • Die schwangere Frau • Die schwangere Frau in besonderen Situationen • Die Gebärende in besonderen Situationen • Frau sein in besonderen Situationen </td> </tr> </table>	<p>Formal Immatrikulation in den Studiengang</p>	<p>Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biomedizinische Grundlagen • Frau sein – Sexualität & Familienplanung • Die schwangere Frau • Die schwangere Frau in besonderen Situationen • Die Gebärende in besonderen Situationen • Frau sein in besonderen Situationen
<p>Formal Immatrikulation in den Studiengang</p>	<p>Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biomedizinische Grundlagen • Frau sein – Sexualität & Familienplanung • Die schwangere Frau • Die schwangere Frau in besonderen Situationen • Die Gebärende in besonderen Situationen • Frau sein in besonderen Situationen 		
8	<p>Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Referat</p>		
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung</p>		
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte</p>		
11	<p>Häufigkeit des Angebots Jährlich</p>		
12	<p>Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester, Kai Mosebach</p>		
13	<p>Sonstige Informationen</p>		

Modul 3: Grundlagen der Betriebsführung

Modulbeauftragte Person: Kai Mosebach

Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
BAHW 03	3., 4. Semester	2 Semester	180h	6 SWS / 72h	108h	6

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
	3.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	3. Semester	2 SWS / 24h	36h	2
	3.2 Recht I	3. Semester	1 SWS / 12h	18h	1
	3.3 Grundlagen des Rechnungswesens	4. Semester	2 SWS / 24h	36h	2
	3.4 Recht II	4. Semester	1 SWS / 12h	18h	1
2	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
3	Gruppengröße Teilnehmende				
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben die zur Analyse betriebswirtschaftlicher Fragestellungen notwendigen Grundlagenkenntnisse über den Aufbau von Unternehmen, die verschiedenen betrieblichen Funktionsbereiche und ihr Zusammenwirken. Darüber hinaus setzen sie sich mit ausgewählten betrieblichen Funktionsbereichen und den rechtlichen Grundlagen sowie sozialpolitischen Aspekten auseinander 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der Grundprinzipien des Wirtschaftens Einblick in die Erkenntnis- und Gestaltungsbereiche der BWL gewinnen: Grundbegriffe der BWL, Einordnen von Gesundheitsunternehmen in die Systematik der Betriebe Grundlagen wichtiger Entscheidungsprozesse im Unternehmen und Kennenlernen der konstitutiven Entscheidungen Zusammenwirken der betrieblichen Funktionen Grundlagen des Rechnungswesens Erfassung und Weitergabe von Leistungsdaten, EDV und Statistik im Gesundheitswesen Einführung in die relevanten Grundlagen des Rechts und die einschlägigen sozialversicherungsrechtlichen Regelungen 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> Die Gebärende Die Mutter & das Kind nach der Geburt 			
8	Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Klausur				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte				
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12	Hauptamtlich Lehrende Kai Mosebach				
13	Sonstige Informationen				

Modul 4: Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen

Modulbeauftragte Person: Dr. Regina Remsperger-Kehm

Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium 108h	ECTS
BAHW 04	3., 4. Semester	2 Semester	195h	6 SWS / 72h	Praxisaufgaben/ -projekt 15h	6,5

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
	4.1 Umgang mit psychischen Krisen in Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett	3. Semester	2 SWS / 24h	36h	2
	4.2 Schwerwiegende Komplikationen, psychosoziale Konsequenzen & deren Bewältigung	4. Semester	2 SWS / 24h	51h	2,5
	4.3 Handhabung invalidierender Rahmenbedingungen im Verlauf von Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett	4. Semester	2 SWS / 24h	36h	2
2	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
3	Gruppengröße Teilnehmende				
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wichtige, im Verlauf von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett auftretende psychosoziale Problemkonstellationen • Sie sind in der Lage, diese frühzeitig zu identifizieren und in einen theoretischen Zusammenhang stellen zu können • Die Studierenden sind befähigt, mit erschwerenden psychosozialen Bedingungen bewältigungsorientiert umzugehen • Die Studierenden wissen um die Grenzen ihrer eigenen professionellen Möglichkeiten, haben differenzierte Kenntnisse hinsichtlich der einschlägigen öffentlichen Versorgungs- und Unterstützungssysteme und vermögen ihr Klientel diesbezüglich in angemessener Weise zu beraten und zu vermitteln. Dies umfasst auch die Grundlagenkenntnisse der Rehabilitation 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte psychischer-/psychosozialer Krisen sowie deren Verhaltensparameter und professionelle Interventionen im Rahmen des Zuständigkeitsbereiches • Psychopathologisches Grundlagenwissen gemäß ICD Kapitel V. Kenntnisse über die im Rahmen der professionellen Zuständigkeit besonders relevanten Störungsformen, die einschlägigen Behandlungskonzepte und Versorgungsstrukturen • Bedeutung kritischer Lebensereignisse und systemischer Zusammenhänge für die Manifestation psychischer Krisen und Integration diesbezüglicher Sichtweisen in das professionelle Handeln • Aktuelle wissenschaftliche Diskussion im Zusammenhang mit gravierenden Handicaps seitens des Kindes bzw. schwerwiegenden Beeinträchtigungen der Mutter-Kind-Beziehung. • Häufig daraus resultierende, psychosoziale Konsequenzen und die psychologischen Zusammenhänge • Vermittlung der für solche Komplikationen förderlichen und bewältigungsorientierten Verhaltensweisen • Öffentliche Unterstützungssysteme • Spezifische Problematik von Mutter und Kind in besonderen Lebenslagen und die daraus resultierenden Komplikationen und Fehlentwicklungen • Einleitung von präventiven und reaktiven Maßnahmen; Kenntnis und Vermittlung von insbesondere einschlägigen öffentlichen Unterstützungssystemen • Einschätzung von Erfordernissen der speziellen Lebenslagen und professioneller Handlungen 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				

7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal Immatrikulation in den Studiengang</p> <p>Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die schwangere Frau • Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett • Die Mutter & das Kind nach der Geburt • Die Mutter & das Kind nach der Geburt in besonderen Situationen <p>Module der Hochschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
8	<p>Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Hausarbeit oder Referat</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots Jährlich</p>
12	<p>Hauptamtlich Lehrende Dr. Sabine Fischer</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul 5: Familie als Handlungsfeld

Modulbeauftragte Person: Prof. Dr. Arnd Götzelmann

Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
BAHW 05	5., 6. Semester	2 Semester	390h	8 SWS / 96h	294h	13

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
5.1	Familie(n) in soziologischer, rechtlicher, ökonomischer & (familien-, sozial- und bildungs-) politischer Perspektive	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3
5.2	Familie als System: Familiensystemische Grundlagen für Familienarbeit & -beratung	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3
5.3	Familienarbeit als Förderung/Vermittlung materieller, sozialer & professioneller Ressourcen	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3
5.4	Interdisziplinäres Fallseminar	6. Semester	2 SWS / 24h	96h	4
2	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
3	Gruppengröße Teilnehmende				
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen Arbeitsfelder, Funktionen und den Handlungsrahmen einer Familienhebamme. Sie sind vertraut mit den internationalen Ansätzen von Family Nursing und Family Health Nursing. Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit Folgen der Institutionalisierung des Handlungskonzepts „Familienhebamme“ i.S. eines gesellschaftlichen Hilfe-Kontroll-Systems auseinanderzusetzen. Die Studierenden haben Kenntnisse über die pluralen Formen und vielfältigen Funktionen von Familie und Elternschaft im gesellschaftlichen Wandel. Sie kennen die Anforderungen und Belastungen, die sich in unserer Gesellschaft an „Familie“ und „Elternschaft“ stellen und haben Kenntnisse über die wesentlichen gesellschaftlichen Hilfe- und Unterstützungssysteme für Familien. Die Studierenden kennen und erkennen Anzeichen physischer und psychischer Überforderung und wissen um Anlaufstellen und Unterstützungseinrichtungen in Fragen materieller, sozialer und seelischer Not. Sie erkennen Zeitpunkt und Notwendigkeit, an diese zu vermitteln. Sie haben einen Überblick über die für professionelle Familienarbeit relevanten Regelungen der Rechtsordnung. Die Studierenden kennen die für Familienarbeit relevanten Bestimmungen des Grundgesetzes, des Ehe- und Familienrechts sowie des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Sie kennen den rechtlichen Anspruch auf Schutz vor Gewalttaten in engen sozialen Beziehungen sowie die sorge-rechtliche Relevanz festgestellter Kindeswohlgefährdung. Möglichkeiten des Schutzes mit den Mitteln des Rechts sind den Studierenden bekannt. Die Studierenden kennen zugrundeliegende Theorien und Annahmen ausgewählter familiensystemischer Ansätze sowie die Grundlagen systemischer Familienarbeit / -beratung. In Auseinandersetzung mit ihren eigenen familienbezogenen vor- und halbprofessionellen Normalitätsvorstellungen und Problemdeutungen haben die Studierenden eine kritische Wahrnehmungs-, Deutungs- und Verstehenskompetenz entwickelt. Sie sind in der Lage, über eigene Muster sowie deren wirklichkeitsgestaltende normative Kraft zu reflektieren. Sie beginnen damit, sich eine professionelle Einstellung zu erarbeiten, in der sie anerkennend mit unterschiedlichen Formen familialer Wirklichkeiten in einer modernen von Pluralität und Diversität geprägten Gesellschaft umgehen und eine besondere Sensibilität für familiäre Bewältigungsmuster, Arrangements, Potenziale, Begrenzungen und Problemlagen entwickeln können. Die Studierenden verfügen über Fallkompetenz, d.h. sie sind in der Lage, einen verstehenden Zugang zur überkomplexen familialen Wirklichkeit zu erlangen, betreuungs- und unterstützungsrelevante Problemstellungen zu erkennen, ein partnerschaftliches Arbeits-bündnis zu initiieren und aufrecht zu halten sowie alltagstaugliche, von den Betroffenen akzeptierte Unterstützungsarrangements zu leisten bzw. zu vermitteln. 				

5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsfelder, Funktionen, Handlungsrahmen und Ansätze einer Familienhebamme • Handlungskonzept „Familienhebamme“ unter der Perspektive eines gesellschaftlichen Hilfe-Kontroll-Systems • Formen, Funktionen von Familie(n) und Elternschaft, gesellschaftliche Anforderungen und Belastungen, gesellschaftliche Hilfe- und Unterstützungssysteme • Physische und psychische Überforderung, Anlaufstellen und Unterstützungseinrichtungen • Rechtliche Regelungen für die professionelle Familienarbeit (z.B. Grundgesetz, Ehe- und Familienrecht, Kinder- und Jugendhilfegesetz; Schutz vor Gewalttaten und Kindeswohlgefährdung) • Familiensystemische Ansätze, Grundlagen systemischer Familienarbeit und –beratung • Eigene familienbezogene vor- und halbprofessionelle Normalitätsvorstellungen, Reflektion eigener Muster und deren wirklichkeitsgestaltende normative Kraft • Fallstudien 		
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul		
7	<table border="0"> <tr> <td>Formal Immatrikulation in den Studiengang</td> <td>Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Die schwangere Frau • Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett • Die Mutter & das Kind nach der Geburt • Die Mutter & das Kind nach der Geburt in besonderen Situationen Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen </td> </tr> </table>	Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Die schwangere Frau • Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett • Die Mutter & das Kind nach der Geburt • Die Mutter & das Kind nach der Geburt in besonderen Situationen Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Die schwangere Frau • Krankheitsbilder in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett • Die Mutter & das Kind nach der Geburt • Die Mutter & das Kind nach der Geburt in besonderen Situationen Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen 		
8	Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Hausarbeit oder Referat		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung		
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte		
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich		
12	Hauptamtlich Lehrende Dr. Sabine Fischer, Prof. Dr. Annegret Lorenz, Barbara Weiler		
13	Sonstige Informationen		

Modul 6: Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung

Modulbeauftragte Person: Prof. Nina Knappe

Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
BAHW 06	5., 6. Semester	2 Semester	480h	10 SWS / 120h	360h	16

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS		
	6.1 Personalmanagement	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
	6.2 Kostenmanagement	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
	6.3 Prozess- & Qualitätsmanagement	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
	6.4 Ethik im Gesundheitswesen	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
	6.5 Fallstudien	6. Semester	2 SWS / 24h	96h	4		
2	Lehrformen Seminare, Vorlesungen						
3	Gruppengröße Teilnehmende						
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben grundlegende Handlungs- und Entscheidungskompetenz für die Übernahme ökonomischer Verantwortung im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit als Hebamme. • Dabei sind sie in der Lage, ethische Aspekte unter Rückgriff auf Ansätze der Sozialethik einzubeziehen. 						
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die qualitäts- und kostenoptimierte Abgabe der betrieblichen Leistungen sowie die Optimierung der Abläufe gewinnen an Bedeutung. Die Studierenden besitzen grundlegende Qualifikationen für die anwendungsorientierte Gestaltung und Steuerung von Prozessen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, an der Konzeption eines Qualitätsmanagementsystems mitzuwirken • Betriebliche Ansatzpunkte für Kostenmanagement, ausgewählte Instrumente des Kostenmanagements • Wichtige Instrumente des Personalmanagements; Ermittlung des Personalbedarfs, des Personaleinsatz und die Personalführung • Instrumente des Personalmanagements mit Bezug auf Aufgabenstellungen in der Praxis • Ansätze der Sozialethik, insbesondere Fragen der Gerechtigkeit, die auf das Finanzierungs-, das Struktur- und das Leistungsproblem des Gesundheitswesens bezogen sind • Ethische Aspekte von Rationierung und Allokation von Gesundheitsleistungen auf der Makro-, Meso- und Mikroebene • Materielle Fragen des Gesundheitswesens zwischen Solidarität und Wettbewerb, Effizienz und Rationalisierung, die zur Orientierung und Zielbestimmung des institutionellen Handelns beitragen 						
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul						
7	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 45%; vertical-align: top;"> Formal Immatrikulation in den Studiengang </td> <td style="width: 55%; vertical-align: top;"> Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Die Gebärende • Die Mutter & das Kind nach der Geburt • Berufliche Identitätsbildung Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebsführung • Fachwissenschaftliche Grundlagen </td> </tr> </table>					Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Die Gebärende • Die Mutter & das Kind nach der Geburt • Berufliche Identitätsbildung Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebsführung • Fachwissenschaftliche Grundlagen
Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Die Gebärende • Die Mutter & das Kind nach der Geburt • Berufliche Identitätsbildung Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebsführung • Fachwissenschaftliche Grundlagen 						

8	Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Klausur oder mündliche Prüfung
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12	Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann
13	Sonstige Informationen

Modul 7a: Wissenschaft & Forschung – Vorbereitung von Forschungsprojekten

Modulbeauftragte Person: Dr. Doris Arnold						
Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
BAHW 07a	5. Semester	1 Semester	270h	6 SWS / 72h	198h	9

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS		
	7.1 <i>Pflichtveranstaltung</i> Statistische Grundlagen	5. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
	7.2 <i>Wahlpflichtveranstaltung</i> a) Einführung in die quantitative Forschung	5. Semester	4 SWS / 48h	132h	6		
	7.2 b) Einführung in die qualitative Forschung	5. Semester	4 SWS / 48h	132h	6		
2	Lehrformen Seminare, Vorlesungen						
3	Gruppengröße Teilnehmende						
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundlagen der Statistik, die es ihnen ermöglichen, Forschungsergebnisse zu bewerten und in begrenztem Rahmen eigene quantitative Instrumente zu entwickeln und anzuwenden. • Sie können Zusammenhänge zwischen erkenntnisleitender Fragestellung und ausgewählten Forschungsmethoden in der quantitativen und/oder qualitativen Forschung herstellen und sie kennen die Schritte des Forschungsprozesses. • Sie machen sich sukzessive mit den Schritten des Forschungsprozesses in der qualitativen oder quantitativen Forschung vertraut und sie sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und ein kleines Forschungsprojekt alleine oder in Kleingruppen zu planen und eine Planungsskizze / ein Exposé zu erarbeiten. 						
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Statistik • Die Studierenden werden mit den Schritten des Forschungsprozesses in der quantitativen oder qualitativen Forschung vertraut gemacht und entwickeln schrittweise eigenständig Forschungsfragen. • Planung eines eng umschriebenen Forschungsprojektes (alleine oder in Kleingruppen) einschließlich der Dokumentation. 						
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul; geplante Vernetzung mit BA Pflege						
7	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 45%; vertical-align: top;"> Formal (empfohlen) Immatrikulation in den Studiengang </td> <td style="width: 55%; vertical-align: top;"> Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik Modul an der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen Die Teilnahme an allen vorausgegangenen Modulen ist die Grundlage für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Forschungsprojekte. Insbesondere sind unter forschungsmethodischen Aspekten hervorzuheben. </td> </tr> </table>					Formal (empfohlen) Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik Modul an der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen Die Teilnahme an allen vorausgegangenen Modulen ist die Grundlage für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Forschungsprojekte. Insbesondere sind unter forschungsmethodischen Aspekten hervorzuheben.
Formal (empfohlen) Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik Modul an der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen Die Teilnahme an allen vorausgegangenen Modulen ist die Grundlage für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Forschungsprojekte. Insbesondere sind unter forschungsmethodischen Aspekten hervorzuheben.						

8	Prüfungsformen Studienleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: schriftliche Planung eines Forschungsprojektes
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Studienleistung
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12	Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Karin Kersting, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester
13	Sonstige Informationen

Modul 7b: Wissenschaft & Forschung – Durchführung & Auswertung von Forschungsprojekten

Modulbeauftragte Person: Dr. Doris Arnold						
Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium 228h	ECTS
BAHW 07b	6., 7. Semester	2 Semester	450h	6 SWS / 72h	Forschungsprojekt 150h	15

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
	<p>7.3 <i>Wahlpflichtveranstaltung</i> a) Projektierung & Begleitung, Durchführung der quantitativen Forschungsprojekte</p> <p>7.3 b) Projektierung & Begleitung, Durchführung der qualitativen Forschungsprojekte</p> <p>7.4 <i>Pflichtveranstaltung</i> Auswertung & Präsentation der Forschungsprojekte</p>	<p>6. Semester</p> <p>6. Semester</p> <p>7. Semester</p>	<p>4 SWS / 48h</p> <p>4 SWS / 48h</p> <p>2 SWS / 24h</p>	<p>162h / 150h</p> <p>162h / 150h</p> <p>66h</p>	<p>7 / 5</p> <p>7 / 5</p> <p>3</p>
2	Lehrformen Seminare, Kolloquien, Präsentationsveranstaltung				
3	Gruppengröße Teilnehmende				
4	Qualifikationsziele				
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind mit den Schritten des Forschungsprozesses in der qualitativen oder quantitativen Forschung vertraut und in der Lage, die eigenständig erarbeiteten Forschungsfragen und den Forschungsplan weiter zu entwickeln und ein kleines Forschungsprojekt alleine oder in Kleingruppen durchzuführen und den gesamten Forschungsprozess zu reflektieren. • Die Studierenden können Forschungsberichte analysieren und kritisch diskutieren. • Sie können ihre Forschungsprojekte präsentieren und sowohl die methodische Vorgehensweise als auch die Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen und argumentativ begründen. 				
5	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung der Planung und Durchführung eines eng umschriebenen Forschungsprojektes (alleine oder in Kleingruppen) einschließlich der Dokumentation. • Analyse und kritische Diskussion von Forschungsberichten. • Reflektion des gesamten Forschungsprozesses • Präsentation und Diskussion der methodischen Vorgehensweise und der Forschungsergebnisse 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul; geplante Vernetzung mit BA Pflege				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal (empfohlen) Immatrikulation in den Studiengang		Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik Modul an der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Wissenschaft & Forschung – Vorbereitung von Forschungsprojekten Die Teilnahme an allen vorausgegangenen Modulen ist die Grundlage für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Forschungsprojekte. Insbesondere sind unter forschungsmethodischen Aspekten hervorzuheben.		

8	Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: schriftlicher Forschungsbericht
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12	Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Karin Kersting, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester
13	Sonstige Informationen

Modul 8: Betreuungskonzepte

Modulbeauftragte Person: Prof. Nina Knappe

Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
BAHW 08	6., 7. Semester	2 Semester	300h	6 SWS / 72h	228h	10

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS		
	8.1 Theorie & Modelle	6. Semester	2 SWS / 24h	96h	4		
	8.2 Systematisierung des Handelns	7. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
	8.3 Betreuungs- & Organisationsformen	7. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
2	Lehrformen Seminare						
3	Gruppengröße Teilnehmende						
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Entwicklung von Theorien, Modellen, Konzepten. Sie lernen für das Hebammenwesen relevante Pflege-theorien und –modelle kennen, sowie einen möglichen Transfer auf ihre eigene Profession. Dabei vertiefen sie auch ihre Kenntnisse hinsichtlich ihrer Beratungsaufgaben. Sie vertiefen Instrumente für systematische, zielgerichtete, geplante Vorgehensweisen im Umgang mit den Klientinnen und deren Familien Sie setzen sich mit Standards und Evidenzbasierung beruflichen Handelns auseinander und können die Bedeutung für das professionelle Handeln nachvollziehen. Sie kennen verschiedene Konzepte, wie z.B. das Konzept der Integrierten Wochenbettbetreuung oder des Primary Nursing und können Zusammenhänge, Theorien, Prozessgestaltung und Organisationsformen nachvollziehen und für die Praxisgestaltung nutzbar machen. 						
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Theorien, Modellen, Konzepten Für das Hebammenwesen relevante (Pflege)Theorien und –modelle, Transfer auf die Profession der Hebammen (zum Beispiel Dorothea Orem oder Marie-Luise Friedemann). Instrumente systematischer, zielgerichteter und geplanter Vorgehensweise. Bedeutung von Standards, Evidenzbasierung für das professionelle Handeln im Hebammenwesen (z.B. ausgewählte Standards, Interventionsmaßnahmen) Konzepte und Organisationsformen Zusammenhänge zwischen Theorien, Prozessgestaltung und Organisationsformen 						
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul						
7	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Formal Immatrikulation in den Studiengang </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> Die schwangere Frau Die schwangere Frau in besonderen Situationen Die Mutter & das Kind nach der Geburt Die Mutter & das Kind nach der Geburt in besonderen Situationen Familien & Kindergesundheit Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> Fachwissenschaftliche Grundlagen Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen Familie als Handlungsfeld Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung </td> </tr> </table>					Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> Die schwangere Frau Die schwangere Frau in besonderen Situationen Die Mutter & das Kind nach der Geburt Die Mutter & das Kind nach der Geburt in besonderen Situationen Familien & Kindergesundheit Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> Fachwissenschaftliche Grundlagen Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen Familie als Handlungsfeld Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung
Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> Die schwangere Frau Die schwangere Frau in besonderen Situationen Die Mutter & das Kind nach der Geburt Die Mutter & das Kind nach der Geburt in besonderen Situationen Familien & Kindergesundheit Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> Fachwissenschaftliche Grundlagen Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen Familie als Handlungsfeld Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung 						

8	Prüfungsformen Studienleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Hausarbeit oder Referat
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Studienleistung
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12	Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Karin Kersting, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester
13	Sonstige Informationen

Modul 9: Professionalisierung des Hebammenberufes

Modulbeauftragte Person: Dr. Doris Arnold

Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
BAHW 09	6., 7. Semester	2 Semester	360h	7 SWS / 84h	276h	12

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
	9.1 Professionalisierungstheorien	6. Semester	3 SWS / 36h	144h	6
	9.2 Gesundheitspolitik & zukünftige Entwicklungen im Gesundheitswesen	7. Semester	2 SWS / 24h	66h	3
	9.3 Gesundheits- & Hebammenwesen im internationalen Kontext	7. Semester	2 SWS / 24h	66h	3
2	Lehrformen Seminare				
3	Gruppengröße Teilnehmende				
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden setzen sich mit dem Berufsfeld der Hebammen unter verschiedenen – auch genderspezifischen – Perspektiven auseinander. Sie reflektieren die professionelle Entwicklung des Berufes in ihren historischen und geschlechtsspezifischen Aspekten im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen Sie können ihre eigene Berufsrolle hinsichtlich der derzeitigen und zukünftigen Aufgabenfelder, Rahmenbedingungen und Anforderungen durch unterschiedliche Personen- und Berufsgruppen beschreiben und sich mit Widersprüchen konstruktiv auseinandersetzen. Sie erwerben Kenntnisse über die Professionalisierungsdebatten im Berufsfeld, auch hinsichtlich des Stellenwertes der Verwissenschaftlichung und der zukünftigen Entwicklungen im Gesundheitswesen. Dazu können sie sich kritisch positionieren. Sie setzen sich mit materiellen Fragen des Gesundheitswesens zwischen Solidarität und Wettbewerb, Effizienz und Rationalisierung auseinander und kennen Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen (Qualitätssicherung, Integration der Versorgungsstrukturen, Wettbewerb), sowie Probleme der Finanzierung des Gesundheitswesens und aktuelle Reformbestrebungen im Gesundheitswesen und deren Bedeutung für den Beruf der Hebamme. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Gesundheitssysteme und das Hebammenwesen im internationalen Vergleich. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Begriffsklärungen: Arbeit, Beruf, Profession, Professionalisierung Ausgewählte Professionalisierungsansätze (z. B. merkmalsorientierter, funktionalistischer, feministischer Ansatz, handlungsorientierter Ansatz) und ihre Bedeutung für den Berufsstand der Hebammen. Instrumente professionellen Handelns Profession und Geschlecht Möglichkeiten und Grenzen der Professionalisierung Akademisierung der Gesundheitsberufe und ihre Bedeutung Die Hebammentätigkeit in anderen Ländern Aufbau der sozialen Sicherung auch in anderen Ländern (Europa, USA) Ausgewählte Steuerungs – und Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen Aktuelle Reformbestrebungen im Gesundheitswesen 				
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				

7	Teilnahmevoraussetzungen Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hebammenschule: <ul style="list-style-type: none"> • Frau sein – Sexualität & Familienplanung • Berufliche Identitätsbildung • Die schwangere Frau • Familie & Kindergesundheit Module der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen • Die peri- und postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen • Familie als Handlungsfeld • Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung • Wissenschaft & Forschung im Hebammenwesen (z. T. parallel, hier sind insbesondere die Veranstaltungen im 6./ 7. Semester zu nennen)
8	Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss	
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung	
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte	
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich	
12	Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Karin Kersting, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester	
13	Sonstige Informationen	

Modul 10: Bachelorarbeit

Modulbeauftragte Person: Prof. Nina Knappe						
Kennung	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium 66h	ECTS
BAHW 10	7. Semester	1 Semester	450h	2 SWS / 24h	Bachelorarbeit 360h	15

1	Lehrveranstaltungen	Semester	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS		
	10.1 Bachelor AG	7. Semester	2 SWS / 24h	66h	3		
	10.2 Bachelorarbeit	7. Semester		360h	12		
2	Lehrformen Seminare, Kolloquien, Einzelbetreuung						
3	Gruppengröße Teilnehmende						
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Theorien und Methoden auf ein für das Hebammenwesen relevantes Thema erfolgreich anzuwenden und dies in einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit) zu dokumentieren und zu präsentieren (Bachelor-Kolloquium). • Die Studierenden können den Prozess und das Ergebnis ihrer wissenschaftlichen Arbeit kommunizieren und selbstkritisch das Feedback von Studierenden und Dozenten bewerten und auf die eigene Leistung beziehen. • Sie sind in der Lage, im kollegialen Austausch wissenschaftliche Argumente und Begründungen für ihre Vorgehensweise darzulegen und kritisch-konstruktiv zu diskutieren. 						
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bearbeiten ein wissenschaftliches Thema und legen ihre Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit) vor. • Die gewählte Methodik und Vorgehensweise, die Aufbereitung der Ergebnisse und deren Bedeutung für Theorie und Praxis werden im Verlaufe der Arbeit im kollegialen Austausch vorgestellt und diskutiert. • Ergebnis und Ertrag der Bachelorarbeit werden in einem Kolloquium präsentiert und kritisch diskutiert. 						
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul; eine Verwendbarkeit einzelner Veranstaltungen für einen BA Pflege wird geprüft.						
7	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Formal Immatrikulation in den Studiengang </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Inhaltlich (empfohlen) Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen • Grundlagen der Betriebsführung • Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung • Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen • Familie als Handlungsfeld </td> </tr> </table>					Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen • Grundlagen der Betriebsführung • Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung • Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen • Familie als Handlungsfeld
Formal Immatrikulation in den Studiengang	Inhaltlich (empfohlen) Module der Hochschule: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen • Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen • Grundlagen der Betriebsführung • Die Hebamme in ökonomischer Verantwortung • Die peri- & postpartale Begleitung im Kontext erschwerender psychosozialer Bedingungen • Familie als Handlungsfeld 						
8	Prüfungsformen Prüfungsleistung nach Festlegung durch den Allgemeinen Prüfungsausschuss empfohlen: Bachelorarbeit						

⁷ Der hohe Stellenwert der Kritikfähigkeit und wissenschaftlichen Argumentationsfähigkeit für einen sich professionalisierenden Berufsstand spiegelt sich in der Ausgestaltung des Bachelormoduls mit den begleitenden Arbeitsgruppen/Kolloquien wider.

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend dem Gewicht der vergebenen Leistungspunkte
11	Häufigkeit des Angebots Halbjährlich
12	Hauptamtlich Lehrende Christine Allgeier, Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann, Prof. Dr. Karin Kersting, Prof. Dr. Ingeborg Löser-Priester, Kai Mosebach
13	Sonstige Informationen